

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Thomas-Sönke Kluth (FDP) vom 11.07.11

und Antwort des Senats

Betr.: Chinesisches Teehaus Yu Garden

Hamburg und Shanghai haben aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft mit einem „Memorandum über Zusammenarbeit“ sowie einer „Absichtserklärung“ vom 15. September 2004 die Schaffung einer kulturellen Begegnungsstätte im Stil eines traditionellen Teehauses vereinbart.

In dem Chinesischen Teehaus sollten insbesondere kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen sowie weitere interkulturelle Programme durchgeführt, ein touristisches Informationszentrum beheimatet sowie traditionelle chinesische Gastronomie angeboten werden.

Hamburg hat hierfür ein etwa 3.400 m² großes Grundstück in bevorzugter Lage im Bereich Feldbrunnenstraße/Binderstraße nahe des Völkerkundemuseums im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages bis zum 30. April 2037 unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Der Wert des Grundstückes beläuft sich auf circa 4 Millionen Euro; der ohne die vereinbarte unentgeltliche Überlassung angemessene Erbbauzins belief sich auf circa 2.651.600 Euro. Vertragspartner der Stadt ist die im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 98421 eingetragene Shanghai Yu Garden (Europe) Corporation GmbH, die Tochtergesellschaft eines chinesischen Unternehmens mit Sitz in Shanghai. Das Teehaus „Shanghai Yu Garden“ wurde im Jahre 2008 fertiggestellt und eröffnet.

Dies vorausgeschickt frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Shanghai Yu Garden (Europe) Corporation GmbH, des Konfuzius-Instituts Hamburg, der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft und der Hamburger China-Gesellschaft wie folgt:

- 1.) *Entspricht es den Tatsachen, dass das Chinesische Teehaus „Yu Garden“ seit Juni 2011 ganz oder teilweise geschlossen ist?*

Ja. Das Restaurant des Yu Garden ist seit dem 15. Juni 2011 vorübergehend geschlossen. Das Teehaus und der große Veranstaltungssaal in der ersten Etage stehen weiter für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

- 2.) *Wenn zu 1.) ja: Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Ursache für die Schließung des „Yu Gardens“?*

Grund für die Schließung sind Renovierungsarbeiten.

- 3.) *Wenn zu 1.) ja: Hat der Senat Erkenntnisse über eine geplante Wiedereröffnung des „Yu Gardens“?*

Eine Wiedereröffnung ist durch den chinesischen Betreiber geplant und soll nach Festlegung eines neuen Konzepts für eine Aufwertung des Projekts so schnell wie möglich erfolgen.

- 4.) *Wenn zu 1.) ja: Welche Aktivitäten hat der Senat unternommen, um eine Wiedereröffnung des „Yu Gardens“ zu befördern?*

Über das Hamburg Liaison Office Shanghai und direkt durch Vertreter der zuständigen Behörden sind Gespräche mit der Shanghai Tourismuskommission, dem Auswärtigen Amt der Stadt Shanghai, der Wirtschaftskommission und dem Vertragspartner Yuyuan geführt worden.

- 5.) *Wenn zu 1.) ja: Haben Gespräche mit dem Vertragspartner der Stadt stattgefunden, und wenn ja, wann, mit welchem Inhalt und durch welche Behördenvertreter?*

Es haben direkte Gespräche der Kulturbehörde mit dem Vertragspartner stattgefunden, zuletzt am 1. Juni 2011 in Hamburg in der Kulturbehörde. Inhalt der Gespräche waren die geplante Renovierung und konzeptionelle Fragestellungen. Zudem hat es zahlreiche Gespräche des Hamburg Liaison Office Shanghai mit dem Vertragspartner in Shanghai gegeben, zuletzt am 4. Juli und am 7. Juli 2011. Auch hier ging es inhaltlich um Renovierung und Konzeption.

- 6.) *Wie viele*

- a) *kulturelle Veranstaltungen,*
- b) *Ausstellungen,*
- c) *Seminare oder ähnliche Veranstaltungen,*

haben im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2011 im „Yu Garden“ stattgefunden?

Im genannten Zeitraum haben acht kulturelle Veranstaltungen, drei Ausstellungen und zwölf Seminare oder ähnliche Veranstaltungen stattgefunden.

- 7.) *Wer waren die Veranstalter der unter Ziffer 6. a) bis c) genannten Veranstaltungen?*

Konfuzius-Institut Hamburg, Chinesisch-Deutsche Gesellschaft, Hamburger China-Gesellschaft, Hamburg Art Week.

- 8.) *Wie viele Besucher oder Teilnehmer haben an den unter Ziffer 6. a) bis c) genannten Veranstaltungen teilgenommen?*

Die Teilnehmerzahl variierte zwischen 30 (Vortrag), 200 (Schattenfigurentheater), 1.000 (Ausstellung Chinesische Wohnkultur) und 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Chinesisches Neujahrsfest). Bei den regulären Vortragsveranstaltungen liegt die Zahl zwischen 50 und 100 Personen pro Veranstaltung.

- 9.) *Ist im „Yu Garden“ durch den chinesischen Partner ein touristisches Informationszentrum eröffnet worden?*

Wenn nicht, welche Erkenntnis liegen dem Senat über die Ursache hierfür vor?

Zu verschiedenen Anlässen ist punktuell Tourismuswerbung durch den chinesischen Partner erfolgt. Ein touristisches Informationszentrum ist nicht eröffnet worden, was auf Entscheidungsprozesse in Shanghai zurückzuführen ist. Auch dieses Thema ist in die Vorbereitungen zur Wiedereröffnung aufgenommen worden.

- 10.) *Besteht nach den vertraglichen Vereinbarungen eine Verpflichtung der Shanghai Yu Garden (Europe) Corporation GmbH, den „Yu Garden“ zu betreiben, insbesondere für kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen, Seminare oder ähnliche Veranstaltungen zu öffnen und die traditionelle chinesische Gastronomie anzubieten?*

Ja. Die Verpflichtung, kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen, Seminare oder ähnliche Veranstaltungen anzubieten, ist in der Präambel des Erbbaurechtsvertrages vom 11. September 2006 als Sollregelung formuliert. Wenn keine gravierenden Gründe dagegen sprechen, hat die Shanghai Yu Garden (Europe) Corporation GmbH dies zu erfüllen.

11.) Besteht nach der Beurteilung des Senats entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen oder auf gesetzlicher Grundlage ein Recht zur vorzeitigen Kündigung des Erbpachtrechtsvertrages, wenn durch den Vertragspartner die vereinbarte Nutzung nicht durchgeführt wird?

Nein. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen besteht ein Recht einer vorzeitigen Kündigung in diesem Falle nicht. Das vertragliche und gesetzliche Heimfallrecht (bauliche Erweiterung ohne Zustimmung der Grundstückseigentümerin; Verpflichtung auf Instandhaltung und Wiederherstellung des Bauwerks) bleibt hiervon unberührt.

12.) Haben zwischen dem Senat und der Stadt Shanghai im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Kontakte Gespräche über das weitere Schicksal des „Yu Garden“ stattgefunden?

Wenn ja: Wann, zwischen wem und mit welchem Inhalt?

Siehe Antworten zu 4. und zu 5.

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Thomas-Sönke Kluth (FDP) vom 04.01.12

und Antwort des Senats

Betr.: Chinesisches Teehaus Yu Garden (II)

Vom 9. bis 25. August 2012 wird zum vierten Mal die Veranstaltungsreihe CHINA TIME in Hamburg stattfinden, eine Initiative des Senats und der Hamburg Marketing GmbH, mit der Hamburg europaweit seine China-Kompetenz präsentieren möchte. Auf der offiziellen Homepage der CHINA TIME wirbt Hamburg unter anderem mit dem Yu Garden, einem Teehaus, das die Partnerstadt Shanghai 2008 als Geschenk für Hamburg nach dem Vorbild des Huxinting-Teehauses im Shanghaier Yu-Garten gebaut hat. Es heißt dort unter anderem, dass sich das Teehaus als Ort für deutsch-chinesische Begegnung etabliert habe.

Die Realität sieht anders aus. Die Gastronomie ist seit dem 15. Juni 2011 geschlossen. Das Gebäude steht nach Presseberichten weitgehend leer. Die Außenanlagen seien ungepflegt. Und Renovierungsarbeiten seien nicht feststellbar.

Dies vorausgeschickt stelle ich im Anschluss an die Antwort des Senats vom 19.07.2011 auf meine Schriftliche Kleine Anfrage vom 11.07.2011 (Drs. 20/992) die folgenden Fragen:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften des Konfuzius-Instituts Hamburg und der Firma China Zhenjiang International Economic & Technical Cooperation Co. Ltd. (CZICC), die das Teehaus errichtet hat, wie folgt:

1) *In seiner Antwort vom 19.07.2011 teilte der Senat mit, dass das Restaurant des Yu Garden vorübergehend geschlossen ist und der Grund für die Schließung Renovierungsarbeiten sind.*

a) *Ist dem Senat bekannt, dass die „vorübergehende“ Schließung andauert?*

Ja.

b) *Wenn ja, was ist der Grund für die andauernde Schließung?*

Nach Auskunft der Betreiberin sind die Renovierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen.

c) *Ist es zutreffend, dass bislang keine Renovierungsarbeiten im Restaurant des Yu Garden feststellbar sind?*

d) *Wenn ja, was ist die Ursache des Stillstandes bei den Renovierungsarbeiten?*

- e) *Wenn nein, welche Renovierungsarbeiten sind bislang durchgeführt worden und wann werden die Renovierungsarbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein?*

Nein. Das Gebäude wurde von Ingenieuren des chinesischen Partners, der Firma Yuyuan Tourist Mart Co., sowie eines Architekten der Firma CZICC überprüft. Daraufhin erfolgten verschiedene Arbeiten: Das Flachdach wurde neu abgeklebt, Wartungsfugen in den Fußböden gelegt und Elektroarbeiten durchgeführt. Ein Termin für den Abschluss der Renovierungsarbeiten wurde der zuständigen Behörde nicht mitgeteilt.

- 2) *Nach Auskunft des Senats sollte die Wiedereröffnung so schnell wie möglich nach der Festlegung eines neuen Konzeptes für eine Aufwertung des Projektes erfolgen.*

- a) *Liegt dem Senat zwischenzeitlich ein entsprechendes Konzept vor oder ist dem Senat hierüber etwas bekannt?*

Nein.

- b) *Wenn ja, was ist der Inhalt dieses neuen Konzeptes und wann wird es umgesetzt sein?*

Entfällt.

- c) *Wenn nein, was hat der Senat unternommen, um die Festlegung eines solchen Konzeptes zu fördern?*

Im Rahmen seiner Chinareise hat der zuständige Staatsrat der Senatskanzlei am 27. Oktober 2011 in Shanghai ein Gespräch mit dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und der Vizegeneralmanagerin des chinesischen Partners geführt. Demnach entwickelt Yuyuan Tourist Mart Co. ein neues Konzept, in welches auch das Konfuzius-Institut in Hamburg eingebunden werden soll.

- 3) *Welche Gespräche oder Kontakte haben nach dem 7. Juli 2011 zwischen der Kulturbehörde oder anderen Stellen der Stadt und dem Vertragspartner über den Yu Garden stattgefunden? Wann, zwischen wem und mit welchen Inhalten fanden diese Gespräche und Kontakte statt?*

Siehe Antwort zu 2) c).

- 4) *Welche Schritte will der Senat unternehmen, um den Betrieb und damit die Attraktivität des Yu Gardens wieder zu beleben? Wie will der Senat sicherstellen, dass dies noch rechtzeitig vor Beginn der CHINA TIME 2012 geschieht?*

Der Senat wird den chinesischen Vertragspartner weiterhin in seinen Bemühungen unterstützen. Im Übrigen siehe Drs. 20/992.

- 5) *In welcher Weise und mit welchen Ergebnissen ist die Eröffnung des ursprünglich vorgesehenen touristischen Informationszentrums im Yu-Garden mit den chinesischen Vertragspartnern erörtert worden?*

Nach Kenntnis der zuständigen Behörde handelt es sich hierbei um eine Idee von chinesischer Seite, die diese nicht weiterverfolgt hat. Siehe dazu auch Drs. 20/992.